Die Buchstabensuppe

Autor(en): **Amstutz, Martin / Markwalder, Aurelia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 129

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-885347

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Buchstabensuppe

SUPPEN 3 REZEPT

Die Bleidrucker Aurelia Markwalder (am) und Martin Amstutz (ma) haben wieder zusammen in der Alten Post Linsebühl ein eigenes Süppchen gekocht. Ein zum Verzehr geeignetes, wie geladene Gäste bestätigten, nachdem sie nach alter Kinder Sitte aus den Buchstaben der Suppe Sätze und Wörter gesetzt hatten und auf dem Grund der Pfanne die Zukunft schauten. *Bilder: Lena Reiser*

1. (am) heizt mit gewetztem Messer, schlafwandlerischer Agilität und abgebrühter Raffinesse der Marmitte ein. Légumes du jardin coupés en brunoises, sauter doucement.

2. (ma), mit brenzligen Situationen vertraut, lässt kein gutes Haar in der Suppe. Rührt. Mit Gemüsebouillon deglassieren, aufkochen.

DIE KÖCHE:

Aurelia Markwalder ist druckende Köchin mit eigener Bleisatzdruckerei an der Ruhbergstrasse 53. Ihre Druckerkarriere begann sie bei Martin Amstutz in der Offizin Point Jaune an der Linsebühlstrasse 77, wo dieser als Postposthalter und Herausgeber des handgesetzten Wochenblattes amtet.

ZUTATEN:

- Légumes du jardin (Rübli, Pfälzerrübli, Sellerie)
- coupés en brunoises
- Gemüsebouillon
- Buchstaben
- Geheimtipp: Spinat

3. Auch wer die simpelste Geschichte der Welt, die Buchstabensuppe, an die Öffentlichkeit zu bringen sich anmasst, sollte den Unterschied zwischen abgeschmeckt und abgeschmackt erkennen. Goûter et raffiner.

4. Die besten Geschichten entstehen in der Pfanne. Buchstaben regenartig einrieseln lassen. Geheimtipp: Spinat zugeben.

5. Ob eine Suppe buchstabiert oder ob ein Text verschlungen wird, es bleibt sich gleich: Gut gekocht ist halb gelesen, und gut gesetzt ist schon fast gegessen. Mit Pfeffer oder ohne – die Enthemmung verursacht die Sprache. Servir et bouffer.

6. Denn: In der Setzerei wird die Suppe nicht ausgelöffelt sondern aufgegabelt. Fondre et décomposer.